

> Postanschrift: Postbus 20401, 2500 EK Den Haag, Niederlande

**Generaldirektorat Klima
und Energie**

Dienstgebäude
Bezuidenhoutseweg 73
2594 AC Den Haag
Niederlande

Postanschrift
Postbus 20401
2500 EK Den Haag
Niederlande

Behörden-Identifikationsnr.
00000001003214369000

T +31 (0)70 379 8911 (allgemein)
F +31 (0)70 378 6100 (allgemein)
www.rijksoverheid.nl/ezk

Datum 26. Januar 2026

Betreff Feststellung des Berichts über die Reichweite und Detailtiefe der
Umweltprüfung zum Vorhaben des Neubaus von Kernkraftwerken

Beschluss

Feststellung des Berichts über die Reichweite und Detailtiefe der Umweltprüfung zum Vorhaben des Neubaus von Kernkraftwerken

Notwendigkeit neuer Kernkraftwerke

Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Niederlande bis 2050 klimaneutral zu machen. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss der CO₂-Ausstoß im Land schon bis 2030 um 55 bis 60 % verringert werden. Zur Realisierung der Klimaneutralität bis 2050 gilt es, das gesamte Energiesystem nachhaltiger zu gestalten und die Elektrifizierung voranzutreiben.

Die Niederlande verfügen über verschiedene Energiequellen, die zur Klimaneutralität beitragen können, da sich mit ihnen nahezu CO₂-neutral Strom erzeugen lässt: Windenergie, Solarenergie, Kernenergie sowie Biomasse- und Erdgaskraftwerke, sofern hier das CO₂ abgefangen werden kann. Dabei haben Kernkraftwerke den Vorteil, dass sie witterungsunabhängig und in gewissem Maße flexibel Strom erzeugen, aber auch vollkontinuierlich eine bestimmte Grundlast bereitstellen können. Damit ist die Kernenergie eine wichtige Ergänzung zur Wind- und Solarenergie, die in der Zukunft den größten Teil des Strombedarfs decken werden. Außerdem trägt die Einbeziehung der Kernenergie in den Energiemix zur Stabilität der Strompreise bei. Angesichts der Dringlichkeit der Klimaproblematik können es sich die Niederlande nicht leisten, bestimmte CO₂-neutrale Energiequellen auszuschließen. Die Elektrifizierung ist für viele Anwendungen die effizienteste Ökologisierungsmaßnahme. Die Regierung will erreichen, dass ab 2050 der (dann weitaus höhere) direkte Strombedarf der verschiedenen Endabnehmersektoren durch einheimische Erzeugung gedeckt werden kann.

Darum hat sie beschlossen, Vorbereitungen für den Bau zweier großer Kernkraftwerke einzuleiten. Das Projekt umfasst zwei Kernkraftwerke konventioneller Bauart (Reaktoren der Generation III+) mit einer Leistungskapazität von jeweils über 1000 Megawatt (MW), die am selben Standort in den Niederlanden gebaut werden sollen.

Die Pläne der Regierung für den Bau zweier weiterer Kernkraftwerke und die Möglichkeit der Realisierung mehrerer kleiner Reaktoren sind nicht Gegenstand dieses Projektverfahrens.

DGKE / 44441991

Das Verfahren

Der Bau eines Kernkraftwerks auf der Grundlage des Elektrizitätsgesetzes (Elektriciteitswet) ist ein Projekt von nationalem Interesse, für das somit ein Projektverfahren nach dem Raumordnungs- und Umweltgesetz (Omgevingswet) durchlaufen werden muss. Das bedeutet, dass die Ministerin für Klima und grünes Wachstum die einschlägige Beschlussfassung koordiniert. Gemeinsam mit der Ministerin für Wohnungswesen und Raumordnung legt die Ministerin für Klima und grünes Wachstum fest, wo und unter welchen Voraussetzungen die Kernkraftwerke realisiert werden. Das bedeutet, dass zunächst eine Vorzugsalternative ausgewählt wird, die in einer Vorzugsentscheidung niedergelegt wird. Damit ist die Sondierungsphase abgeschlossen. Die endgültige raumordnerische Entscheidung wird zum Abschluss der Planungsphase in einem Projektbeschluss festgelegt.

Zur Begründung der Beschlussfassung über die Kernkraftwerke muss eine Umweltprüfung durchgeführt werden.

Aktueller Sachstand

Der erste Schritt eines Projektverfahrens besteht in der Bekanntmachung des Projekts. Anfang 2024 wurde das Dokument zum Vorhaben und Vorschlag für die Öffentlichkeitsbeteiligung veröffentlicht, in dem dargelegt wurde, dass zwei neue Kernkraftwerke gebaut werden sollen und ein geeigneter Standort dafür gefunden werden muss. Hierzu gingen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung 1374 Stellungnahmen ein. Diese wertvollen Beiträge sind in den Untersuchungsplan eingeflossen, den Bericht über die Reichweite und Detailtiefe der Umweltprüfung. Darin wird erörtert, welche potentiellen Standorte eingehender untersucht werden und wie diese Standorte ausgewählt wurden. Wir untersuchen Standorte in vier Gebieten: im Sloegebiet (Borssele und Vlissingen), in der Gemeinde Terneuzen, auf der Maasvlakte II und im Eemshaven. Im Bericht über die Reichweite und Detailtiefe wird auch erläutert, welche (Umwelt-)Auswirkungen der zwei neuen Kernkraftwerke untersucht werden.

Der Entwurf dieses Berichts hat vom 16. Mai bis zum 26. Juni 2025 zur Einsicht ausgelegen; hierzu sind 537 Stellungnahmen eingegangen. Die Beantwortung dieser Beiträge erfolgte in einem Antwortbericht. Die Stellungnahmen wurden bei der Formulierung des endgültigen Berichts über die Reichweite und Detailtiefe der Umweltprüfung berücksichtigt.

Öffentlichkeitsbeteiligung und Gutachten

Das Ministerium für Klima und grünes Wachstum legt großen Wert auf die Beteiligung der Öffentlichkeit. Im Öffentlichkeitsbeteiligungs- und Kommunikationsplan wird dargelegt, zu welchen Aspekten und auf welche Art und Weise Sie über das Vorhaben mitdenken können. Der Öffentlichkeitsbeteiligungsplan wurde am 16. Mai 2025 veröffentlicht.

Stellungnahme der UVP-Kommission

DGKE / 44441991

Wie in einem solchen Verfahren üblich, hat die Kommission für Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP-Kommission) auf Ersuchen des Ministeriums für Klima und grünes Wachstum am 25. September 2025 eine Stellungnahme zum Entwurf des Berichts über die Reichweite und Detailtiefe der Umweltprüfung vorgelegt. Die Empfehlungen der UVP-Kommission wurden größtenteils übernommen. Das Ministerium für Klima und grünes Wachstum wird im Umweltbericht inhaltlich zu den Empfehlungen der Kommission Stellung nehmen. Im Bericht über die Reichweite und Detailtiefe wird dies näher erläutert; ergänzend enthält der Antwortbericht eine tabellarische Zusammenfassung des Gutachtens der UVP-Kommission samt Beschreibung der Art und Weise, in der es in der Untersuchung berücksichtigt worden ist.

Feststellung des Berichts über die Reichweite und Detailtiefe

Im Bericht über die Reichweite und Detailtiefe der Umweltprüfung werden die Untersuchungen beschrieben, die im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung durchgeführt werden. Auf der Grundlage der zum Entwurf des Berichts über die Reichweite und Detailtiefe eingegangenen Stellungnahmen und des Gutachtens der UVP-Kommission wurden im Entwurf des Berichts über die Reichweite und Detailtiefe einige Textstellen konkretisiert und verdeutlicht; das Ergebnis war dann der endgültige Bericht.

Nächste Schritte

Zusätzlich zur Strategischen Umweltprüfung wird auch eine Gesamtfolgenabschätzung (GFA) durchgeführt. Darin werden die Auswirkungen der verschiedenen Alternativen im Hinblick auf mehrere Aspekte ermittelt. Eine GFA bezieht sich nicht nur auf Umweltaspekte, sondern enthält auch Informationen zur Umgebung, zu den Kosten, der Technik und der Zukunftsbeständigkeit. Daraus entsteht dann ein Gesamtbild. Die Ministerin für Klima und grünes Wachstum wählt in Abstimmung mit der Ministerin für Wohnungswesen und Raumordnung eine Vorzugsalternative aus.

Diese Vorzugsalternative wird im Rahmen der Veröffentlichung einer (vorläufigen) Vorzugsentscheidung bekanntgegeben, zu der die Öffentlichkeit erneut Stellung nehmen kann. Auch die UVP-Kommission wird erneut um ein Gutachten zur Strategischen Umweltprüfung gebeten. Im nächsten Schritt wird die Vorzugsalternative im Zuge einer Vorzugsentscheidung endgültig festgestellt. Im Rahmen der anschließenden Umweltverträglichkeitsprüfung wird die ausgewählte Vorzugsalternative näher konkretisiert und auf ihre Auswirkungen hin beurteilt. Zum Abschluss des Verfahrens wird der (vorläufige) Projektbeschluss veröffentlicht.

Damit wird der Bericht über die Reichweite und Detailtiefe der Strategischen Umweltprüfung zu möglichen Standorten für zwei neue Kernkraftwerke festgestellt.

Den Haag, 26. Januar 2026

Die Ministerin für Klima und grünes Wachstum

Sophie Hermans